

Gamax Management: China bleibt Motor der Weltwirtschaft, zähe Erholung in Europa

Die stärksten Impulse für die Konjunktur werden 2013 aus China kommen. In Südeuropa zögert sich die Erholung jedoch hinaus, da der gestiegene Euro die Exporte belastet. Mit dieser Einschätzung fasst Dr. Jens Ehrhardt, Vorstandsvorsitzender der DJE Kapital AG und Portfoliomanager der Gamax Management AG, die aktuellen Aussichten für die Finanz- und Kapitalmärkte zusammen.

Die stärksten Impulse für die Konjunktur werden 2013 aus China kommen. In Südeuropa zögert sich die Erholung jedoch hinaus, da der gestiegene Euro die Exporte belastet. Mit dieser Einschätzung fasst Dr. Jens Ehrhardt, Vorstandsvorsitzender der DJE Kapital AG und Portfoliomanager der Gamax Management AG, die aktuellen Aussichten für die Finanz- und Kapitalmärkte zusammen.

Nach den Worten von Dr. Jens Ehrhardt hat der Aufschwung in China Substanz. Die dortige Binnenwirtschaft wachse dank zweistelliger Lohnsteigerungen. „Der Konsum legte zuletzt um mehr als 14 Prozent zu. Hinzu kommen die um rund 20 Prozent steigenden Gewinne der chinesischen Industrie“, begründet Dr. Ehrhardt seinen Optimismus für die größte asiatische Volkswirtschaft.

Niedrige Bewertungen in China

Dr. Ehrhardt weist auf das Nachholpotenzial chinesischer Aktien hin. Diese hätten seit dem vergangenen Spätherbst erst um etwa ein Viertel zugelegt und seien noch immer sehr günstig bewertet. Die zuvor beobachtete jahrelange Börsenschwäche im Reich der Mitte lasse sich zu einem guten Teil auf die Vielzahl von Kapitalerhöhungen und Börsengängen zurückführen. Diese Emissionsflut habe mittlerweile jedoch deutlich nachgelassen.

Da die internationale Finanzgemeinde in China stark unterinvestiert sei, könne sich der dortige Aktienmarkt durchaus ähnlich gut entwickeln wie zuletzt die westlichen Börsen. Aktuell wirke noch bremsend, dass China positive Realzinsen aufweise. Bei der Mehrzahl der wichtigsten Industriestaaten sei der Realzins dagegen in negatives Terrain abgerutscht. Längerfristig hält der erfahrene Portfoliomanager China sogar für aussichtsreicher als Nordamerika oder Europa. Die DJE Kapital AG zeichnet unter anderem verantwortlich für das Portfoliomanagement des Gamax Funds Maxi-Fonds Asien International (ISIN: LU0039296719).

Notenbanken stützen die Märkte

Die Aktienmärkte der westlichen Industriestaaten werden nach Einschätzung des Portfoliomanagers weiterhin durch die großzügige Geldpolitik der Notenbanken angetrieben. Diese hätten die monetären Schleusen zuletzt noch weiter geöffnet. Die US-Notenbank Fed habe ihr Ankaufvolumen für Staatsanleihen und Hypothekensicherheiten auf 85 Mrd. US-Dollar monatlich ausgeweitet. Japan pumpe insgesamt dreistellige Milliardenbeträge ins Geldsystem und schwäche nun auch den Yen.

Die Gesundung der hoch verschuldeten europäischen Staaten wird sich nach Ansicht des Investmentstrategen noch weiter hinziehen. Zwar könne die von negativen Realzinsen getriebene Erholungsrallye an den südeuropäischen Aktienmärkten noch Monate anhalten. Die Hausse stehe aber auf einer wackeligen Basis; Fundamentaldaten und Börsenkurse entfernten sich immer weiter voneinander. Auch habe der Euro in den vergangenen Wochen kräftig zugelegt, was die Exportwirtschaft der bedrängten Volkswirtschaften belaste.

Starker Euro bremst

Dr. Ehrhardt sieht einen Zusammenhang zwischen der aktuellen Stärke des Euro und der Rezession in Südeuropa. „Diese Länder sind inzwischen so wirtschaftsschwach, dass sie immer weniger Geld für Importe haben. Entsprechend verbessert sich das Verhältnis von Exporten zu Importen, was zu Handelsbilanzüberschüssen führt“. Dies stärke natürlich die Gemeinschaftswährung, die durchaus noch weiter zulegen könne.

Vom aktuellen Trend an den Devisenmärkten profitiert nicht nur Japan, sondern auch Nordamerika. „US-Präsident Obama will den Export in den nächsten Jahren verdoppeln. Dies geht aber nur über einen schwachen Dollar“, so Dr. Ehrhardt. 2013 sollten Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen den Aufschwung in den USA dennoch erst einmal bremsen. Der Portfoliomanager erwartet, dass die Vereinigten Staaten ihr Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr lediglich um gut ein Prozent steigern können.

Neben den bescheidenen Wachstumsraten in den Industriestaaten dürften die äußerst niedrigen Renditen an den Anleihemärkten ein Thema bleiben. Dr. Ehrhardt hält daher neben asiatischen Titeln dividendenstarke Aktien für besonders chancenreich. Eine kräftige Erholung traut der Investmentstrategie auch den Finanzaktien zu. Speziell die Anteilscheine von Fondsgesellschaften könnten davon profitieren, dass die Aktie als Anlageklasse zunehmend wiedererentdeckt wird.

Über die GAMAX Management AG

Die GAMAX Management AG wurde 1992 mit Sitz in Luxemburg gegründet. Seit 2001 gehört die Verwaltungsgesellschaft zum führenden italienischen Finanzdienstleistungskonzern Mediolanum Banking Group. Die GAMAX FUNDS und die MEDIOLANUM GAMAX FUNDS bieten Kunden ein ausgesuchtes Anlagespektrum. Die Fondspalette reicht von internationalen Aktienfonds über Misch- und Rentenfonds bis hin zum Vermögensverwaltungsfonds. Die erprobte Strategie der GAMAX Management AG folgt dem Prinzip der konsequenten Diversifikation: Durch eine größtmögliche Streuung der Geldanlagen nutzt der Anleger die Chancen der globalen Finanzmärkte bei gleichzeitig verringertem Gesamtrisiko. Für Luxemburg, Deutschland, Österreich, Italien und Spanien verwaltet das Unternehmen ein Gesamtvermögen von rund 409,8 Millionen Euro (31.12.2012). In Deutschland betreut die max.xs financial services AG den Vertrieb der Gamax Fondsprodukte.

Kontakt:

Jörg Brans / Caroline Harms

public imaging - Finanz-PR & Vertriebs GmbH
Goldbekplatz 3
D-22303 Hamburg

www.publicimaging.de

Telefon: 040 / 40 19 99-31

Telefax: 040 / 40 19 99-10

E-Mail: brans@publicimaging.de